Werk

Titel: Anmerkungen zu unseren Beilagen

Ort: Berlin ; Leipzig

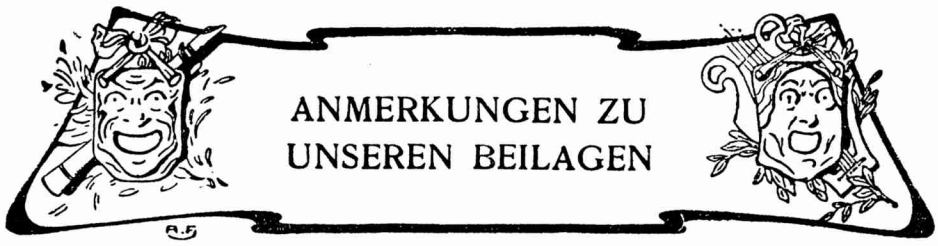
Jahr: 1907

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?84623971X_006_03_23|LOG_0038

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de



Neben Palestrina ist Orlando di Lasso der grösste Komponist des 16. Jahrhunderts. Sein genaues Geburtsdatum ist uns nicht überliefert, wir wissen bloss, dass er in der ersten Hälfte des Jahres 1532, also vor nunmehr 375 Jahren, zu Mons im Hennegau das Licht der Welt erblickte. Das schöne Porträt, das wir nach dem in München befindlichen Original wiedergeben, stellt den Meister im 50. Lebensjahre dar. Einer früheren Zeit gehört das zweite Porträt an, dem ein kurzer Lebensabriss des Meisters in lateinischer Sprache beigegeben ist.

Für das Porträt Alexander Scarlatti's, des berühmten Gründers der neapolitanischen Schule, benutzten wir den trefflichen Stich von H. E. von Wintter aus dem Jahre 1820.

Den Aufsatz George Armins über den Schöpfer der Stimmbildungskunst in Deutschland illustrieren wir durch ein seltenes Porträt Friedrich Schmitts.

Es folgt ein Bild der am 3. April im 72. Lebensjahre zu Berlin verstorbenen gefeierten Sängerin Desirée Artôt de Padilla. Schülerin der Viardot-Garcia, wurde sie 1858 auf Meyerbeers Empfehlung an die Pariser Grosse Oper engagiert, gastierte aber bald darauf an einer grossen Zahl französischer, belgischer und holländischer Bühnen und ging dann nach Italien, um sich im italienischen Gesang zu vervollkommnen. Als Mitglied der Lorini'schen Truppe kam sie 1859 nach Berlin und feierte am alten Königstädtischen Theater grosse Triumphe, die ihren Weltruf begründeten. Sie sang mehrere Jahre in Deutschland, dazwischen auch in Österreich, Dänemark, England und Russland. 1869 verheiratete sie sich mit dem spanischen Bariton Padilla y Ramos und lebte seit 1889 in Paris, in jüngster Zeit aber wieder in Berlin. Ihre Stimme, von Hause aus ein Mezzosopran, erlangte durch konsequentes Studium eine bedeutende Höhe, so dass sie für die grössten dramatischen Sopranpartieen ausreichte. Am vorzüglichsten war sie in den Koloraturrollen der italienischen und französischen komischen Opern.

Das zu Anfang April im Berliner Königlichen Opernhaus stattgehabte Gastspiel der Monte Carlo-Oper vermittelte dem deutschen Publikum zum ersten Mal die Bekanntschaft mit dem hervorragendsten russischen Bühnensänger der Gegenwart: Feodor Schaljapin. Eine gesangliche und darstellerische Glanzleistung von kühnem Naturalismus und genialer Charakteristik ist seine Verkörperung des Boito'schen „Mefistofele"; wir führen den Künstler in dieser Rolle unseren Lesern im Bilde vor.

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlages gestattet.

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten.

Für die Zurücksendung unverlangter oder nicht angemeldeter Manuskripte, falls ihnen nicht genügend Porto beiliegt, übernimmt die Redaktion keine Garantie. Schwer leserliche Manuskripte werden ungeprüft zurückgesandt.

Verantwortlicher Schriftleiter: Kapellmeister Bernhard Schuster
Berlin W. 57, Bülowstrasse 107 I.

Orlando Lasso.

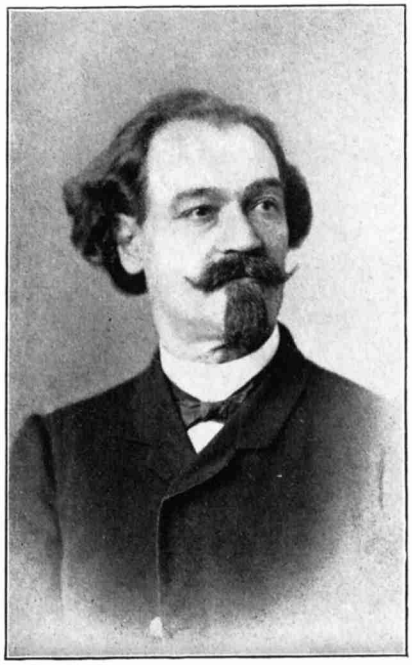
VI. 15

Si mea Principibus tot Musica Cæsaribusque
Grata placet, cætus Rex ero nomine mei?

Orlandus Lassus
Bergæ, Hannoniæ Urbe natus Anno 1530.
Musicus et Symphoniacus sui Seculi facilè Princeps
Prima ætate admodum Puer ob miram vocis suavitatem in canendo aliquoties plagio sublatus
Sub Ferdinando Gonzaga, Proregge Siciliæ, annis ferme sex partim Mediolani partim in Sicilia
inter Symphoniacos educatus;
Neapoli dein per triennium, ac demum Romæ amplius biennio Musico præfectus Sacello
Post peregrinationes Anglicanas et Gallicanas cum Julio Cæsare Brancacio suscepta
Antverpiæ totidem annis versatus: Tandem
Alberti et Guilielmi Ducum Bojorum Musicæ Magister per integrum viennium Supremus
à Maximiliano II. Cæs. Aug nobilitatus
à Summis Imperij Principibus ac Proceribus Summè honoratus
et
Cantionibus Harmonicis tam sacris quàm profanis omnium Linguarum
in Orbe universo celebratissimus.

ALESSANDRO SCARLATTI

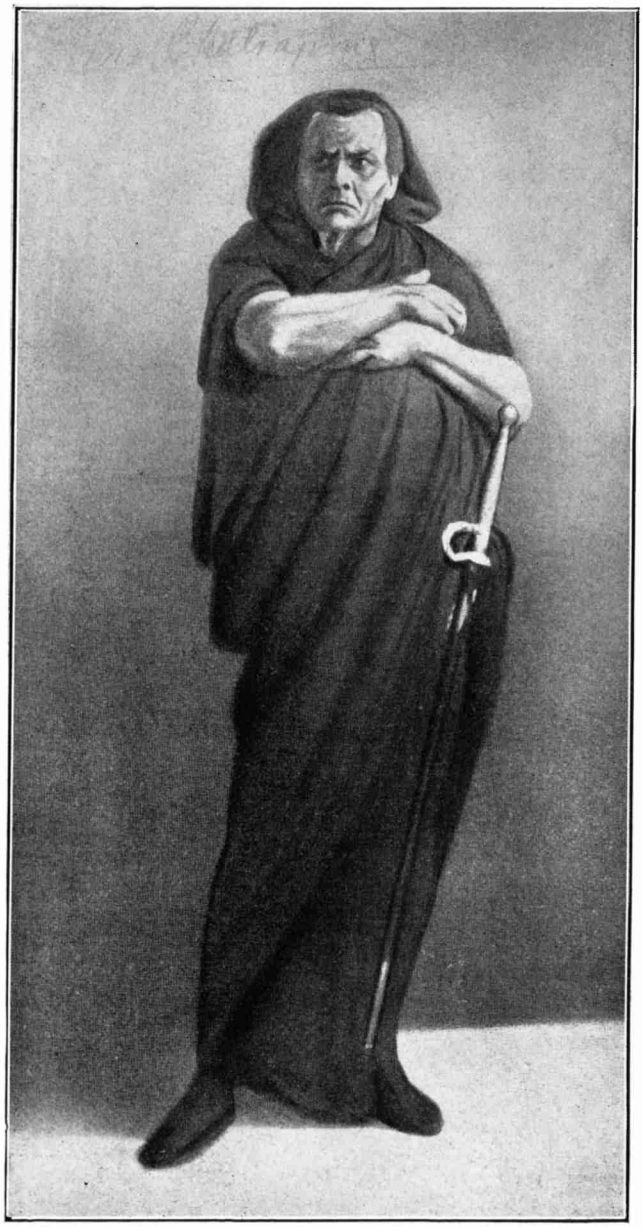
VI. 15



FRIEDRICH SCHMITT

DESIRÉE ARTÔT DE PADILLA
† 3. April 1907

VI. 15



FEODOR SCHALJAPIN

VI. 15